

Schach aktuell

SV Hofheim Hessenmeister

(Hg). Die hessische Mannschaftsmeisterschaft 1978 endete mit einem glatten Sieg des SV Hofheim, der mit 6:2 an der Bergstraße dem SG Bensheim die Visitenkarte als neuer Hessenmeister abgab. Denn eine Runde vor Schluß stand Hofheim bereits als Meister der Oberliga fest, nachdem Grünweiß Frankfurt das langrundige Kopf-an-Kopf-Duell mit Hofheim in den letzten Runden nicht mehr aufrechterhalten konnte.

In der Landesklasse Südwest heißt der Meister SV Rüsselsheim. Hofheim II zog zwar gleich, hatte aber die schlechtere Brettwertung gegenüber den Opelstädtern. Hofheim II kam bei König Nied II nur zum knappen 4,5:3,5. Schlechte Nachricht für die Main-Taunus-Klassen: SC Höchst und SV Groß-Gerau müssen neben Bickenbach aus der Landesklasse Südwest absteigen und kommen in die Verbandsklasse Main-Taunus. Da hier nur Meister Sfr. Kelkheim aufsteigt, gibt es in den Main-Taunus-Klassen in diesem Jahr drei Absteiger.

Die Kelkheimer Schachfreunde wurden mit drei Punkten Vorsprung MTS-Meister. Zuletzt wurde Sfr. Schwalbach II 5,5:2,5 geschlagen. SV Kelsterbach gewann bei König Nied 5:3, was für die Vizemeisterschaft reichte. SC Unterliederbach, Sfr. Hochheim, König Nied II müssen absteigen.

In der Bezirksklasse schaffte es SC Sindlingen mit zwei Punkten Vorsprung vor SV Hofheim III. Gegen Groß-Gerau II ging auch der letzte Wettkampf 5,5:2,5 gut über die Runden. Hofheim III dagegen mußten sich zu Hause gegen Eschborn III 2,5:3,5 geschlagen geben. Sindlingen und Hofheim III steigen auf. Absteiger: SC Unterliederbach II, SC Eschborn II, SC Flörsheim III.

In der A-Klasse stand Eppstein bereits als Meister fest. In Steinbach II gab's mit 5:3 noch zwei Punkte. Zweiter Aufsteiger ist Schwalbach III. Den Schachfreunden gelang ein 5:3-Sieg über Hofheim IV, der die Hofheimer auf den 3. Platz verwies.

Hessenmeisterschaft

Hg. — Nach alter Tradition wird die hessische Einzelmeisterschaft wieder vor Ostern ausgetragen. Die hessische Elite kämpft in Großkrotzenburg im Meisterturnier um den Titel. Vorjahressieger Wolfgang Hüsl vom SV Hofheim verzichtete auf die Teilnahme. Studium und das deutsche Meisterturnier sind für ihn vorrangig.

Mit Dr. R. Zunker sowie Ralf Hess (bei

de SV Hofheim) hat die Main-Taunus-Schachvereinigung jedoch wieder zwei starke und aussichtsreiche Spieler im Turnier. Dr. Zunker zählt sogar zu den Favoriten in der Zwölfergruppe. Dabei ist auch wieder Favoritenschreck Mirdjahangir Mubedi-Mubedi, der diesmal für Caisa Kassel an die Bretter geht. Bei den Damen verteidigt Hannelore Weichert von Grünweiß den Titel und ist gleichzeitig hohe Favoritin.

In drei Vor-Meisterturnieren wollen sich insgesamt 36 Spieler für das Meisterturnier 1979 qualifizieren. Dabei sind auch: Franz Stimpel (SV Rüsselsheim, Hessenmeister 1976), Thomas Haas (Rüsselsheim), Ferdinand Niebling (SC Sindlingen), Berthold Ambrosius (SV Hofheim).

Schließlich streiten über 100 Teilnehmer in den Hauptturniergruppen um den Einzug in die Vorturniere 1979. Jugend und Schüler gehen separat an die Bretter.

Die Hessenmeisterschaft wird mit dem großen Blitzturnier am Karfreitag beendet (10 Uhr Meldeschluß, 14.30 Uhr 1. Runde).

Der Stand

Jürgen Haakert von Königsspringer Frankfurt erspielte sich im Meisterturnier nach vier von elf Runden die Favoritenrolle. Er führt mit 3,5 Punkten vor Dr. Heppner (VSG Offenbach) mit 3,0. Ralf Hess (SV Hofheim) erreichte bisher 2:2 Punkte. Nach glänzendem Start schlug er Dr. Zunker, dann Lobron (Mainz), verlor aber darauf gegen Dr. Kierzek (Gelnhausen) und Glienke (Marburg). Dr. Zunker hängt in der 4. Runde mit Dr. Kierzek (Gelnhausen), kam bisher aber nur zu einem Remis.

In den Vorturnieren spielen die MTS-Teilnehmer eine führende Rolle. Die Rüsselsheimer Franz Stimpel (Gruppe A) und Thomas Haas (Gruppe B) führen ebenso wie Ferdinand Niebling (SC Sindlingen) in der Gruppe C.